

der alde k. zu Unser Frauwen, priester. Sollte daraus abzuleiten sein, daß es auch weltliche k. gab?

*kindeschuwarn*, die Kinderschuhe zum Verkauf anfertigt, nur 1362 Bdb. O. 12<sup>a</sup>: *Alheid k.*

*kynenmenger*, der Kienspäne feil hält, nur 1367 Bdb. Ni. 8<sup>b</sup>: *Peter k.*

*kinmutter* = *amme*, 1542.

*kypper*, selten *kyper*, der Kufen macht, Küfer, vereinzelt zwischen 1364 und 1409 in den Bdb.

*kirchenbuwemeister*, Kirchenbau-meister. 1486 Bgmb. 67<sup>b</sup>: *fuwerpfanne an sant Michel sollen k. machen lassen, ine ringe darin geben.*

*kirchener*, Kirchendiener, nur 1484 Bdb. Ni. 18<sup>a</sup>: *Bartholomeus k.*

*kirchenmeister*, zum Kirchenvorstand gehörig. 1454 Bgmb. 10<sup>a</sup>: *den kirchenmeistern die dele zu der orgeln umb das gelt geben.*

*kirzenmecher* s. *kerzenmecher*.

*kirzwessir*, *kirzweschir*, nur 1421 Bdb. O. 26<sup>b</sup>: *Eberhart, eyn k. 12 β*; im folgenden Jahre heißt es von ihm: *ist uz der stad gezogen*. Wahrscheinlich jemand, der sich mit dem Waschen und Bleichen von Wachs beschäftigte.

*kissenziechen*, Kissenüberzüge. Leute mit *kissenziechen*, einmal auch *ein frauw mit liddern kissen-ziechen* unter den Meßkaufleuten 1424 Ba.

*kistener*, Kistenmacher, Schreiner, bis 1474 zur Schmiedezunft gehörig und meist auch unter den Schmieden in der Fahrgasse wohnend. In den Bdb. von 1322 ab regelmäßig, aber bis 1440 nur durchschnittlich 5—10; von 1462 ab zahlreicher (1477: 18, 1484: 22). Wie nahe sie noch den Metallhandwerkern standen, zeigt: 1326 Bdb. O. 5<sup>a</sup>: *Albertus kistenere, slozere*. 1395 Grb. 7<sup>a</sup>: *Heinze kistener, goltsmit*; aber daselbst 1397 Bl. 30<sup>a</sup> Prozeß eines k. wegen Dieben und 49<sup>b</sup> wegen eines eichenen Spannbettes. Häufig in den Bdb. Auf dem Bartholomäuskirchhof zahlen 4 bis

6 k. jede Messe Standgeld; 1422 Ba. wird dazu bemerkt: *und sin ire zinse von der Fastenmesse zu sant Michel zu steen, ire dische feile zu han*. 1451 Bgmb. 83<sup>b</sup>: *die kistener mit den lychtkaren lassen feil han als von alder*. Vgl. *dischmecher, stuler, benker, schriner*. Dienstanweisung für der stede kistener und knecht im Brughofo im Eidb. A. 78, B. 195<sup>b</sup>.

*kistenfeger*, Abtrittreiniger. Nur 1340 Grb. 35<sup>b</sup>.

*kistenmecher* = *kistener*, wie es scheint, immer Juden: 1339 Grb. 5<sup>a</sup>: *Salmo k., judeus*; *Hertil k.* Ebenso 1340 Bl. 45<sup>a</sup>, 1341 Bl. 97<sup>a</sup>.

*kistenschreiber* = *stulschreiber*. Bgb. 1429.

*kleiber*, *cleyber*, *cleber*, *kleuber*, später auch *klaiber*, w. -ern, -erssen, ein Bauhandwerker, der Lehmwände macht und verputzt. In den Bdb. von 1328 ab regelmäßig, aber wie es scheint, im 14. Jh. etwas häufiger als später, z. B. 1359—1367 je 11—13; im 15. Jh. Höchstzahl 10 (1463). Öfter mit NG., hie und da auch von Frauen ausgeübt, z. B. 1358 Ne. 9<sup>a</sup>: *Katherine Lutzil, cleuberschen*. — Bemerkenswert 1354 Sa. 13<sup>b</sup>: *Hennekin clebir*; derselbe 1355: *H. decker*. 1398 Grb. 49<sup>a</sup>: *Henne metzeler, k.* (wohl ein Klaiber, der im Winter als Hausschlachter tätig war); 1406 Grb. 108<sup>a</sup> führt *Mengoß kleiber von Sassenhusen* einen Streit wegen eines Ofens, den er machen sollte.

*kleiderhocke*, *cleyderhockin*, wie es scheint, nur weiblich. Erstes Vorkommen 1428 Bdb.: *Gele eyn c.*; seit 1475 regelmäßig 1—2. Der Name scheint demnach erst gegen Ende des 15. Jh. gebräuchlich zu werden; früher nannte man die betreffenden Leute *underkeuffere an aldem gerede*. Nach einer Ordnung von c. 1485 (Gb. 3 Bl. 32) dürfen sie *keyn alt gerede, eß sij harnesch, bette hußrat oder anders keuffen oder feile han, das ire eygen sij, auch daran keyn teile oder gemeyn han*. Sie sind also Unter-